



Presseinformation Nr. 03/2020

Auftaktveranstaltung einer neuen Gesprächsreihe in der Metropolregion FrankfurtRheinMain

11. Februar 2020

Handwerk trifft...: Moderator Michel Friedman sprach mit Ministerpräsident Volker Bouffier über Zusammenhalt

Stabsstelle Kommunikation und Marketing
Patricia C. Borna

Bei der ersten Veranstaltung des neuen Gesprächsformats der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main „Handwerk trifft...“ sprach Moderator Prof. Michel Friedman mit Ministerpräsident Volker Bouffier über das Thema Zusammenhalt. Die Auftaktveranstaltung in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft für den Odenwaldkreis fand in Erbach statt.

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Bockenheimer Landstraße 21
60325 Frankfurt am Main

E-Mail presse@hwk-rhein-main.de

Telefon 069 97172-125
Telefax 069 97172-5125
Mobil 0160 4722006

www.hwk-rhein-main.de

www.rhein-main-campus.de

„Der Mittelstand muss sich zu aktuellen Themen zu Wort melden. Wir als Wirtschaftssektor „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht von nebenan.“ wollen uns einbringen, etwa bei den Themen Fachkräften, Mobilität und Nachhaltigkeit. Als eine der Säulen der deutschen wie der regionalen Wirtschaft sind für unsere Mitglieder aktuelle Entwicklungen und Tendenzen, die unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft morgen prägen werden, von enormer Bedeutung. Um den aktuellen gesellschaftspolitischen Diskurs zu vertiefen, hat die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main daher das Gesprächsformat „Handwerk trifft...“ ins Leben gerufen. Vier Mal im Jahr wollen wir uns in der kommenden Zeit an unterschiedlichen Orten mit prominenten Gesprächspartnern zu wechselnden Themen austauschen“, sagte Bernd Ehinger, Präsident der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. „Die Vollversammlung der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main ist ein Querschnitt durch alle 130 handwerklichen Gewerke, sie repräsentiert Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Es versteht sich daher von selbst, dass Zusammenhalt, Konsensfähigkeit und gemeinsame Werte Teil unseres Selbstverständnisses und unserer Identität sind. Sonst würde beispielsweise das System der beruflichen Bildung nicht funktionieren.“

Im gemeinsamen Gespräch loteten Prof. Friedman und Ministerpräsident Bouffier Aspekte im Hinblick auf gesellschaftliche Werte und Normen aus. „Die Hessinnen und Hessen fühlen sich wohl. In unserem Land gibt es ideale Bedingungen und hervorragende Voraussetzungen, um die zukünftigen Aufgaben zu meistern. Das Handwerk trägt entscheidend dazu bei, dass wir auf eine gute wirtschaftliche Lage in Hessen blicken können. Es leistet auch einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, das zeigt sich besonders bei der Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt. Das alles darf uns aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich Menschen angesichts der globalen Herausforderungen nach Orientierung sehnen. Ein Teil von ihnen sucht diese bei Extremisten.

Folgen Sie uns auch auf





Dabei übersehen sie, dass die Radikalen gar nicht an einer Lösung interessiert sind und nur ein Ziel haben: Unser Land zu spalten. Die Stimmung, die daraus resultiert, kann zu grauenhaften Taten führen, wie wir in Hessen im vergangenen Jahr schmerzlich feststellen mussten. Am Stammtisch, in der Mittagspause oder in der Facebook-Timeline – wir müssen zusammenstehen. Der Kampf gegen den Hass und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt funktioniert nur gemeinsam. In erster Linie durch Menschen, die mitanpacken, sich einbringen und nicht alles unkommentiert lassen – sie sind der Kitt unserer Gesellschaft. Die Handwerkskammer ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Das Engagement aller Beteiligten für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist außerordentlich und verdient großen Respekt. Vielen Dank dafür", sagte der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier.

"Mehr Streitkultur", fordert Prof. Michel Friedman. „Der nachdenkliche Dialog, die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Argumenten, die Fähigkeit, sich auf den Anderen und seine Perspektive einzulassen, die Neugier und Pluralität sind so notwendig, wie seit langem nicht. In einer Zeit, in der der Diskurs von 'Fake News', Lügen, Irrationalität 'Hate Speech' und Scheindebattenkultur geprägt ist, freue ich mich, an einer Reihe teilzunehmen, in der Zuhören, Denken, Miteinander sprechen im Vordergrund steht.“

Nächster Gesprächspartner von Prof. Michel Friedman in der Reihe „Handwerk trifft...“, dann zum Thema ‚Meinungsfreiheit‘, ist Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur der Wochenzeitung Die Zeit. Die nächsten Termine werden unter www.hwk-rhein-main.de/handwerktrifft bekannt gegeben.

Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main vertritt 32.600 Unternehmer, rund 143.000 Handwerkerinnen und Handwerker, davon etwa 10.000 Azubis aus den Städten Darmstadt, Frankfurt und Offenbach sowie den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Hochtaunuskreis, Main-Taunus-Kreis, Offenbach und dem Odenwaldkreis. Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main ist an sechs Standorten vertreten. Neben drei Berufsbildungs- und Technologiezentren in Bensheim, Frankfurt und Weiterstadt, hat sie eine Hauptverwaltung in Frankfurt und in Darmstadt. Darüber hat sie ein Büro in Brüssel.